

LIEBER GLEICH- BERECHTIGT ALS SPÄTER

LIEBER GLEICHBERECHTIGT ALS SPÄTER

Wie wir arbeiten

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist einer der Grundwerte der Europäischen Union, Österreichs und Vorarlbergs. Die Umsetzung erfolgt auf Basis von Gesetzen, Regierungsbeschlüssen, politischen Aufträgen und Bedürfnissen der Bevölkerung. In Vorarlberg ist das Gesetz zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern aus dem Jahre 1997 Grundlage unseres Handelns.

Gleichstellungsarbeit ist immer auf langfristiges Wirken ausgerichtet. Der Bereich Frauen und Gleichstellung stützt sich dabei sowohl auf die aktuelle Grundlagenforschung wie auch auf die Erfahrungen wichtiger Gesellschaftsgruppen und Fachleute.

Wir freuen uns, dass wir auch im Jahr 2019 viel erreicht haben.

„Im neuen Arbeitsprogramm der Landesregierung 2019 bis 2024 ist festgehalten, dass Frauenpolitik als Querschnittsmaterie alle Ressorts betrifft. Nur wenn sich alle gemeinsam zu dem Ziel der Gleichstellung von Männern und Frauen bekennen, können Fortschritte gelingen. In vielen Kapiteln des Arbeitsprogrammes sind auch konkrete frauenpolitische Maßnahmen formuliert, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Hilfreich dafür ist sicher auch der um 10 Prozent gestiegene Frauenanteil im Landtag: 41 Prozent der Abgeordneten sind Frauen, auch in der Landesregierung und im Landtagspräsidium stieg der Frauenanteil. Das ist jedenfalls eine erfreuliche Entwicklung. Der vorliegende Jahresrückblick macht deutlich, mit welchen Maßnahmen wir die Gleichstellung der Frauen vorantreiben. Das werden wir auch 2020 tun.“

Frauenlandesrätin Katharina Wiesflecker



„Der Jahresbericht 2019 kommt in einer neuen Form zu Ihnen. Kurz, kompakt und informativ. Es ist mir bewusst, dass nicht alle Maßnahmen, Initiativen und Angebote des abgelaufenen Jahres in diesem Bericht Platz finden. Erwähnt seien aber der regionale Aktionsplan zur Gleichstellung für die nächsten Jahre oder der Aufbau der Beratungsstelle für Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind. Ein ganz besonderes Augenmerk, zusammen mit dem Frauennetzwerk, wird auf die Gemeindewahlen 2020 gelegt. Das femail, die Amazone oder das Frauenmuseum zeigen sich mit ihren Stärken. Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich bei allen Beteiligten und freue mich, wenn Sie dieses Plakat sichtbar machen und in Ihren Einrichtungen anbringen.“

Tanja Kopf, Leiterin Funktionsbereich Frauen und Gleichstellung



Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft
Funktionsbereich Frauen und Gleichstellung
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 22190
frauen.gleichstellung@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/frauen

Was wir tun

Maßnahmen und Projekte zur Gleichstellung von Frauen und Männern mitfinanziert, entwickelt und umgesetzt:

- Regionaler Aktionsplan für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Vorarlberg 2019-2023 – rund 100 Maßnahmen in 20 Institutionen wirken in Richtung Gleichstellung.
- Gleichstellungsindikatoren – Ein jährlicher Vergleich von Frauen und Männern in Vorarlberg in vier Handlungsfeldern
- Interreg-Projekt „Vier Länder – ein Netzwerk zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Bodenseeraum“
- Projekt SIGNAL gegen Gewalt an Frauen in Familie und Partnerschaft
- Im Frauennetzwerk arbeiten 70 Regionen- und Frauensprecherinnen ehrenamtlich im kommunalen Bereich. Im Vordergrund stehen Netzwerktreffen, Vorträge und die Kampagne zu den Gemeindewahlen 2020.

Gremien und Kommissionen auf Landes- und Bundesebene, in denen Vorarlberg vertreten ist:

2 Gremien mit geschäftsführender Funktion:

- Frauenpolitischen Forums
- Begleitteam Gender Mainstreaming

Vertretung in weiteren Gremien und Kommissionen

- Rahmenplan zur Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Landesverwaltung
- Beschäftigungspakt Vorarlberg
- Beirat Familienfreundlicher Betrieb
- Gleichstellungsbeauftragte im Begleitausschuss des Interreg V-Programms
- „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“
- Vorbereitungen der Konferenz der Landesfrauenreferentinnen
- Bundesländerdialog
- Arbeitsgruppe Gendermainstreaming auf Bundesebene
- Vernetzung mit den Gleichstellungsstellen des Fürstentums Liechtenstein, der Schweiz, Konstanz und Baden-Württemberg
- Vernetzung der Bundesländer zum Aktionsplan Frauengesundheit

- Förderanträge und Vermittlung von Rechtsberatungen zu Ehe- und Scheidungsfragen



Veranstaltungen und Netzwerkarbeit

Neujahrsempfang

Mehr als 200 Frauen haben sich getroffen, gefeiert, miteinander diskutiert und dem Vortrag von Dr.in Christine Baur zum Thema „Frauen für das Europa von morgen“ zugehört.

FrauenInfoFest

Zum internationalen Frauentag fand im Landhaus das FrauenInfoFest statt. Dort haben sich mehr als 25 Einrichtungen für Frauen und Mädchen präsentiert.

Politik-Lehrgang für Frauen

Durch den bereits 17. Lehrgang, der zusammen mit Liechtenstein veranstaltet wird, werden Frauen befähigt ihre Anliegen noch besser in politischen Gremien und in der Öffentlichkeit zu vertreten.

100 Jahre Frauenwahlrecht

Eine Wanderausstellung, die in neun Gemeinden zu sehen war, machte auf das wichtige Jubiläum aufmerksam.

Publikationen

Das if:faktum erscheint viermal im Jahr. Darin wurden Themen wie „Formen der Partnerschaft“, „Chancen und Gefahren von Social Media“, „Frauen und Literatur“ und „Weiblich und selbstständig – zwischen Chance und Risiko“ behandelt.



Was meinen die Partnerinnen zur Kooperation?

Amazone, Geschäftsführerin Angelika Atzinger

„Um einer geschlechtergerechten Welt näher zu kommen, müssen wir gemeinsam Aktivitäten setzen, damit die Situation von Mädchen* und Frauen* verbessert und Geschlechterrollenbilder dekonstruiert werden können.“

femail, Geschäftsführerin Lea Putz-Erath

„Das femail zeigt durch seine Rückmeldungen und Anregungen an Politik und Verwaltung auf, was für Frauen in Vorarlberg wichtig ist und was zu tun ist, um die Gleichstellung zu verbessern.“

Frauenmuseum, Direktorin Stefania Pitscheider Soraperra

„Viel ist geschehen, viel bleibt zu tun! Es ist wichtig darauf zu achten, dass erworbene (Frauen-)rechte nicht in Frage gestellt werden und Gleichstellung und Gleichbehandlung in allen Bereiche der Gesellschaft zum Tragen kommen.“